

MANNHEIMER IG METALL FORDERT EINEN SCHUTZSCHIRM FÜR GEFÄHRDETE ARBEITSPLÄTZE

## »Wir stehen vor bewegten Zeiten«

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle sehnen uns nach ein paar ruhigen Tagen, um dem Druck und den Belastungen des Alltags zu entgehen. Die Festtage zum Jahreswechsel bieten die Gelegenheit dazu. Deshalb ist es mir wichtig, allen Kolleginnen und Kollegen für die engagierte Unterstützung und kollegiale Zusammenarbeit im Namen des Ortsvorstands, des Teams unserer Verwaltungsstelle und ganz persönlich zu danken.

Wir haben gemeinsam sehr viel geleistet. Ich kann mich kaum an ein Jahr erinnern, in dem wir drei wichtige Tarifrunden bestehen mussten. Erinnert sei an den Katastrophenkurs der Kfz-Arbeitgeber mit der Auflösung der Tarifzuständigkeit der Innungen. Über Mannheim und den Bezirk ist ein Ausweg und eine Lösung gefunden worden. Die Formel hieß: Solidarität, Patenschaften zwischen Handwerk und Industrie.

So auch beim Streit um die Fortführung einer Altersteilzeitregelung, um den flexiblen Übergang in die Rente organisieren zu können. Auch hier war Mannheim ganz vorne mit dabei. Sowohl bei der Mobilisierung als auch bei den Verhandlungen. Wieder hieß der Schlüssel zum Erfolg: Solidarität, in diesem Fall zwischen Jung und Alt.

Im dritten Tarifstreit ging es um mehr Entgelt für die Arbeitnehmer der Metall- und Elektroindustrie. Das Ergebnis und die Gründe dafür sind bekannt. Eine Aufarbeitung der Ereignisse geschieht derzeit. Ich will nochmals unterstreichen: Wir haben nichts



von dem Gesagten zurückzunehmen, Mannheim war streikfähig. Allerdings war die Mehrheit für eine Verhandlungslösung. Auch das gehört zur Solidarität, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren und mitzutragen. So waren wir das ganze Jahr eingespannt. Dabei sind die vielen betrieblichen Probleme und Anforderungen noch nicht einmal erwähnt. Oder die Tatsache, dass in den letzten Wochen und Tagen eine schlechte Nachricht die andere jagt. Jetzt gilt es den Blick nach vorne zu richten, auf das Jahr 2009 zu schauen. Den Zockern und Profitgierigen verdanken wir nicht nur eine gigantische Bankenkrise sondern auch eine bedrohliche Wirtschaftskrise.

Gleich wie tief die Konjunktur abfällt und wie lange eine Rezession dauern wird, die Beschäftigten werden die Auswirkungen zu spüren bekommen. Somit ist die vordringlichste Aufgabe der IG Metall in 2009 der Erhalt und die Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Es wird großer Anstrengungen bedürfen, um auf diesem existenziellen Gebiet Erfolge vorweisen zu können. Wir brauchen nicht nur einen Schutzschirm für die Finanzwelt, sondern auch für die Arbeitsplätze. Insourcing, Kurzarbeit oder Ar-

beitszeitverkürzung müssen Vorrang vor allem anderen haben. Abfindungen ersetzen keinen Arbeitsplatz. Beschäftigungs- oder Transfergesellschaften bringen nur längeren Sozialleistungsbezug, aber keine Perspektive. Also werden wir kämpfen müssen.

Apropos kämpfen, 2009 ist auch das Jahr der Wahlkämpfe. Die Gewerkschaften, insbesondere die IG Metall, werden sich für keine bestimmte Partei aussprechen. Das gilt in Mannheim sowohl für die Kommunal- und Europawahl sowie die Bundestagswahl. Wir sind Vertreter der abhängig Beschäftigten und nicht deren Vormund. Dennoch werden wir Themen benennen und Positionen einnehmen, die im politischen Wettstreit der Parteien eine Rolle spielen. Unsere Ansage heißt,

es sollen gewerkschaftliche Forderungen in die Parteien getragen und die Anliegen von Beschäftigten berücksichtigt werden. Einen anderen Weg wollen wir nicht.

Wie wir diese Herausforderungen in 2009 meistern, hängt ganz alleine von uns ab. Von unserer Stärke in den Betrieben. Also dem Organisationsgrad, aber auch vom Engagement unserer Mitglieder. Je mehr wir sind, umso mehr können wir bewegen. Gefordert war und ist Solidarität. Ich bin sicher, dass wir gut aufgestellt und für kommende Aufgaben gewappnet sind. Getreu dem US-Wahlkampfslogon: Yes, we can. Ja, wir schaffen es. Wir, die Mannheimer IG Metall. ■

Mit den besten Wünschen  
Euer Peter Toussaint

### IMPRESSUM

IG Metall Mannheim  
Hans-Böckler-Straße 1  
68161 Mannheim  
Telefon 06 21 - 15 03 02-0  
E-Mail: mannheim@igmetall.de,  
Internet: www.mannheim.igm.de  
Redaktion: Peter Toussaint  
(verantwortlich), Klaus Stein  
Bilder: helmut-roos@web.de

